

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38^{ter} Jahrgang.

— N^o 46. —

2^{tes} Quartal.

Ratibor den 6. Juni 1840.



Anzeige.



Die Geschäfte der Redaktion des Oberschl. Anzeigers sowohl als die der Leih-Bibliothek, des Journal-Zirkels u. c. leiden durch den plötzlichen Erkrankungsfall des Redakteur Herrn Pappenheim durchaus keine Unterbrechung, sondern werden nach wie vor in der bekannten Ordnung fortgesetzt.

Ratibor den 4. Juni 1840.

J. Holländer,
im Auftrage.

Noch ist Deutschland nicht verloren.

Noch ist Deutschland nicht verloren,
Und noch wagt das starke Schiff,
Haben ihm gleich Tod geschworen
Eoser Sturm und starres Riff;
Denn es ist aus teutschen Eichen
Wohlgezimmert, fest und gut,
Wird nicht auseinander weichen,
Auf, ihr Teutschen, fasset Muth!

Aber tüchtige Piloten
Müssen walten an dem Bord,
Müssen helfen dem Bedrohten
Durch ein fest Commandowort;
Und es muß ihr Ruf das Dröhnen
Uebertönen an dem Riff;
Durch des Sturmes wildes Hohnen
Dringe laut der Bootmanns-Pfiff.

Laßt getrost die Segel schwellen,
 Nützt den Sturm zu eurem Heil,
 Und den Anker laßt den Wellen,
 Der nur treibt am morschen Seil!
 Fest am Steuerrad gehalten! —
 Schiffsvolk, folge dem Gebot! —
 Denn der Meurer finstres Walten
 Bringt dem Schiffer sich'ren Tod.

Noch ist Teutschland nicht verloren. —
 Fluch der Memme, die verzagt!
 Dreimal Fluch dem eitlen Thoren,
 Der im Uebermuth es wagt,
 Selbst das Vaterland zu spotten,
 Und die falschen Fremden ruft,
 Daß sie sich zusammenrotten
 An des Ufers jäher Klust!

Daß sie schauen mit Vergnügen,
 Wie das Schiff die Brandung streift,
 Und der Sturm mit wilden Zügen
 Es zum finstern Grunde schleift.
 Fluch den Fremden, Fluch den Wältschen,
 Die nur lauern auf Gewinn,
 Die uns Treu und Glauben fälschen:
 Teutsche, wahr! wa teutschen Sinn!

Noch ist Teutschland nicht verloren:
 Bleibt nur einzig auf dem Schiff!
 Dann wird es wie neu geboren,
 Trotz dem Sturm und trotz dem Rißf.
 Stattlich in den Hasen laufen,
 Stets bereit zu neuer Schlacht;
 Wie einst, als die Hohenstauffen
 Noch geblüht in ihrer Macht.

Wien den 16. März 1840.

Alexander Graf v. Württemberg.

Von den vier thörichten Braminen.

(Beschluß.)

Die versammelten Richter berathschlagten eine Weile, konnten sich aber nicht vereinigen. Endlich fanden sie einen Ausweg. Sie urtheilten, da jeder der vier Streitenden unwiederlegliche Proben ganz vorzüglicher Thörichtheit abgelegt, so habe jeder ein unbestreitbares Recht, sich für den größten Thoren zu halten und den Gruß des Soldaten als ihm zukommend zu betrachten. „Jeder von euch,“ schloß der Vorsitzende, „hat den Prozeß gewonnen, und nun geht eures Weges in Frieden, wenn es möglich ist.“

Die vier Braminen waren mit dem Spruche vollkommen zufrieden. Jeder rief froh: „Ich habe gewonnen! ich habe gewonnen!“

Ein speculativer Wiener Wirth.

Ein Herr Daum in Wien hat ein neues Elisium gegründet und, um desto mehr Gäste anzulocken, seine unterirdischen Localitäten so eingerichtet, daß man in denselben gleichsam eine Reise um die Erde macht. Zuerst gelangt man nach Asien; es sind die Gemächer eines indischen Nabobs. Alles zeigt die fremdartigen Formen der asiatischen Architektur. Elephanten tragen in den Rüsseln den Lichtapparat; transparente Sulpen beleuchten einen andern Saal. Asiatisch gekleidete Mädchen serviren und in einer Nische befindet sich ein Orchester mit asiatisch-costumirten Musikern. Es sind

Im Ganzen vier Zimmer — Speisesäle und Rauchlokale.

Von da gelangt man nach Europa, zuerst in das „gemüthliche;“ man sieht ein Tyroler-Haus, Wald, einen Maibaum u. ; dann in das „elegante,“ was ein Tanzsal ist, schön decorirt, mit strahlender Gasbeleuchtung und Straußscher und Lannerischer Musik.

Wer etwas verzeihen will, muß dies in der folgenden Abtheilung thun, in Africa; es ist dies ein morgenländisches Militairzelt, von dem aus man die großen Pyramiden, die Ruinen von Thebais, Sphinge u. sieht. Hier werden die Gäste durch Production aus der natürlichen Zauberei unterhalten. Die am Schenktisch beschäftigten Mädchen sind afrikanisch gekleidet.

Aus diesem Zelte führt ein mit Rohr bedeckter Gang nach America, in einem tropischen Wald von Palmen u. Es ist hier sogar eine Eisenbahn angelegt und die Gäste können in von Pferden gezogenen Wagen eine Fahrt unternehmen, auf welcher sie Neu-York, den Chimborazo, einen Wasserfall, Indianer, die brasilianische Küste sehen und nach Rio di Janeiro gelangen. Beleuchtet werden diese Localitäten durch Gasflammen, die aus den Rachen von Schlangen, Eidechsen u. sprühen, während lebendige Affen, Papageien u. die Täuschung noch lebendiger machen.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht Ratibor werden folgende Wiesen-Parzellen in der Feldflur von Schamerwitz

1. im Mühlteich die Parzellen Nr. 4, 5, 6, 13, 15, 18, 22, 23, 27, 29, 38, 41, 44, 46, 54, 57, 58, 59, 61, 74, 79, 80, 85 und 86.
2. im Janowitzer Teich die Parzellen Nr. 4, 5, 6, 13, 15, 22, 23, 27, 38, 41, 46, 54, 57, 58, 59, 61, 65, 74, 79, 80, 85, 86, und 89.

Der große Morgen à 300 schlesische [Ruthen auf 120 *Alte* geschätzt.

ad. 1. am 17. September Vormittag 9 Uhr

ad. 2. am 18. September Vormittag 9 Uhr in unserem Geschäfts-Zimmer, wo Taxe und Hypothekenschein eingesehen werden können, subhastirt und die unbekanntem Realprärendenten, die beim Nichterscheinen mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, vorgeladen.

Ratibor den 14. Mai 1840.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

Zum Besten der in Katscher, Langenau und Krottfeld durch Brand Verunglückten findet Donnerstag den 11. d. M. im Saale der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft eine musikalisch-deklamatorische Soirée statt, zu welcher die wohlthätigen Bewohner Ratibors und der Umgegend ergebenst eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr. Entrée 10 *Sgr.*

Ratibor den 4. Juni 1840.

Die Ressourcen - Direction.

Das Dominium Zyrowa beabsichtigt von Johann v. S. ab die Bier-Brauerei daselbst nebst geräumigem Schanklokal und vortrefflichem Keller, verbunden mit einem bedeutenden Ausschank, der sich namentlich auch auf die Schankpflichtigen Kretschmer und Schänker auf dem $\frac{1}{2}$ Meile vom Ausschank-Orte gelegenen Wallfahrts-Ort Annaberg ausdehnt, zu verpachten,

welches Pachtlustigen und Cautionssfähigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die sonstigen Bedingungen jederzeit am Orte selbst in der dortigen Rentamts-Kanzellei oder durch postfreie Briefe zu erfahren sind.

Zyrowa den 26. Mai 1840.

Das Dominium Zyrowa.

Diejenigen Reisenden, welche sich der Personenpost nach Droppau bedienen und die Gewißheit haben wollen, daß der Platz im Wagen ihnen für die Rückreise an demselben Tage gesichert bleibe, können hier für die Hin- und Rückreise eingeschriebenen werden, und das Passagier-Billet demgemäß ausgefertigt erhalten.

Ratibor den 29. Mai 1840.

Königl. Grenz = Post = Amt

Renouard de Viville.

Pfingstmontag, als den 8. d. M. wird beim Unterzeichneten ein Ball veranstaltet, wozu auswärtige Herren Intressenten hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die Musik ist von dem, aus neun Mann bestehenden, Chor des böhmischen Kapell-Meister Herrn J. Langer.

Rat. Hammer den 2. Juni 1840.

Drischel.

Bücher = Auction.

Donnerstag, den 11. Juni d. J. Nachmittag 3 Uhr, werden im Partheien-Zimmer auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichte, medizinische Bücher an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werden; was hiermit zur allgemeinen, ins besondere aber zur Kenntniß der Herren Aerzte, gebracht wird.

Ratibor den 26. Mai 1840.

Tirpik, v. G.

Proclama.

Die sub Nr. 4 zu Rudnik belegene Häuserstelle abgechächt auf 100 *fl.* soll im Wege der notwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle den 5 September c. in loco Rudnik subhastirt werden. Der Hypothekenschein u. die Bedingungen können im Gerichtslocale eingesehen werden.

Ratibor den 18. Mai 1840.

Das Gerichts = Amt Rudnik.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Schneider'scher Badeschrank ist zu verkaufen. Die Redaktion weist denselben nach.

Widerruf.

Die in Nr. 45 d. Bl. angekündigte Jagd-Verpachtung auf der Kranowitzer Feldmark wird hiermit widerrufen.

d. Red

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 4. Juni 1840.	fl. 25 6	fl. 10 6	fl. 3 —	fl. 1 6	fl. 1 15
Höchster Preis.	1 25 6	1 10 6	1 3 —	1 1 6	1 1 15
Niedrig. Preis.	1 21 —	1 4 6	— 28 6	— 28 6	1 9 —